

i65 Tiefes Kolluvium aus holozänen Abschwemmassen**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	i-K13	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	vorherrschend LN, untergeordnet Wald	
Relief	Trockentalmulden, Sattellagen, Hangfußlagen	
Bodentyp	tiefes Kolluvium, örtlich schwach pseudovergleyt, stellenweise kalkhaltig	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen	
Bodenartenprofil	Ut4–Tu3(Ut3),Gr0–2(3)	>10 dm
Karbonatführung	meist karbonatfrei, stellenweise karbonathaltig ab Bodenoberfläche oder in einzelnen Profilabschnitten	
Gründigkeit	tief, Durchwurzelbarkeit nicht eingeschränkt	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	schwach humos, stellenweise sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis schwach sauer
	Wald	stark sauer
Bodenschätzung	L3Lö, L4Lö, L3LöV, L4LöV, L4V, L3V, LT4Vg, LIb2, LIlb2, LIIa2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet mittel und mäßig tiefes, z. T. kalkhaltiges Kolluvium und Kolluvium über Parabraunerde; vereinzelt tiefes lessiviertes Kolluvium und tiefes Kolluvium mit Vergleyung im nahen Untergrund; selten Gley-Kolluvium

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (360–450 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (140–240 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (250–330 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch bis sehr hoch (3.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.17	Wald: 3.50

Verbreitung und Besonderheiten

weit verbreitete Kartiereinheit in den Trockentalmulden des Baulands und Tauberlands